



Rudolf Steiner Schule Langnau

rudolf
steinerschule
bern
und
ittigen

Gemeinsame Medienmitteilung (28.4.2009)

Die Rudolf Steiner Schulen in Langnau, Bern und Ittigen gehen ab 1.8.2009 gemeinsam in die Zukunft - geführt von einem gemeinsamen Schulverein

Steinerschulen schliessen sich zusammen

Die Vereinigung und das Lehrerkollegium der Rudolf Steiner Schule Oberemmental in Langnau einerseits und die Rudolf Steiner Schule Bern und Ittigen andererseits haben beschlossen, ihre Schulen ab kommendem Schuljahr unter dem Dach eines gemeinsamen Trägervereins weiterzuführen. Mit der Fusion sollen die drei Schulstandorte gestärkt und die pädagogische Zusammenarbeit intensiviert werden – unter dem neuen Namen „Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau“.

Die Rudolf Steiner Schule Oberemmental kann dieses Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiern (sie tut es mit einem Jubiläumsfest am 12./13. Juni). Sie führt in Langnau einen Kindergarten samt Spielgruppe und unterrichtet zurzeit knapp 60 Volksschülerinnen und Volksschüler aus 42 Familien in drei Klassen, die jeweils mehrere Jahrgänge umfassen (1.-4. / 5.-7. / 8.-9. Klasse). Zudem absolvieren 16 Jugendliche, welche die Schule in Langnau durchlaufen haben, die Integrative Mittelschule (IMS) der Rudolf Steiner Schule Bern und Ittigen.

Gute Gründe für den Schulterschluss

Aufgrund der bewährten Zusammenarbeit der beiden Steinerschulen sind die Verantwortlichen der Schule in Langnau im letzten Herbst an die Trägerschaft der Schulen in Bern und Ittigen gelangt, um Gespräche über einen Zusammenschluss aufzunehmen. Die Fusion sollte, so der Wunsch aus Kollegium und Elternschaft, die relativ kleine Schule in Langnau organisatorisch in einen grösseren Zusammenhang einbetten und personell auf eine breitere Basis stellen.

Konkret geht es darum, die Schulführung zu entlasten (u.a. bei der Mitarbeit in kantonalen und schweizerischen Gremien der Steinerschul-Bewegung) und die pädagogische Arbeit zu stärken (durch einen intensiveren fachlichen Austausch mit dem grösseren Mitarbeiterkollegium von Bern und Ittigen). Dank der Fusion wird die Schule in Langnau ihre Qualität rascher zertifizieren lassen können und in den Genuss von Kantonsbeiträgen kommen; diese ermöglichen ihr im nächsten Schuljahr eine wertvolle Aufstockung von Unterrichtspensen.

Klare Zustimmung mit breiter Rückendeckung

In den vergangenen Monaten hat eine gemeinsame Arbeitsgruppe die Vor- und Nachteile eines Zusammenschlusses geprüft. Offene Fragen konnten im gegenseitigen Einvernehmen geklärt werden – auch dank bereitwilliger Unterstützung durch verschiedene Institutionen der schweizerischen Steinerschul-Bewegung (namentlich durch die Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz, den Solidaritätsfonds (zuständig für die Altersvorsorge) und die Stiftung zur Förderung der Rudolf Steiner Pädagogik in der Schweiz).

Auf der Grundlage der getroffenen Vereinbarungen haben die zuständigen Gremien in Langnau das Fusionsprojekt am 1. April sehr eindeutig gutgeheissen: Die Schulkonferenz, an der alle anwesenden Lehrpersonen, Eltern, Ehemaligen und Gönner stimmberechtigt waren, hat mit 46 gegen 3 Stimmen bei 6 Enthaltungen zugestimmt. Die ausserordentliche Mitgliederversammlung der Vereinigung der Rudolf Steiner Schule Oberemmental hat anschliessend mit 29 gegen 1 Stimme bei 3 Enthaltungen beschlossen, diesen Verein per 31. August 2009 zu Gunsten eines gemeinsamen Schulvereins mit Bern und Ittigen aufzulösen.

Fusion auch im Interesse der Berner Schule

In den Diskussionen und in den Abstimmungsergebnissen kam ein starker Wille zum Ausdruck, die Schule in Langnau mit starkem eigenverantwortlichem Engagement weiterzuführen. Ausgehend von der Entscheidung in Langnau hat eine ausserordentliche Mitgliederversammlung des Schulvereins der Rudolf Steiner Schule Bern und Ittigen am 21. April in Bern die Fusion einstimmig gutgeheissen.

Dabei kam zum Ausdruck, dass der Zusammenschluss mit der Schule in Langnau auch im Interesse der 1946 gegründeten Berner Schule liegt: Er hilft die wertvollen Impulse erhalten, die sich jedes Jahr aus dem Übertritt von Langnauer Schülerinnen und Schülern an ihre IMS in Ittigen ergeben. Ebenfalls einstimmig wurde an der Versammlung in Bern ein neuer Name für die gemeinsame Trägerschaft der drei Schulstandorte beschlossen: Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau.

Die „neue“ Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau

Aufgrund des Fusionsentscheides werden die Lehrkräfte und Eltern der Schule in Langnau am 1. August automatisch Aktivmitglieder des gemeinsamen Schulvereins. Keinen Einfluss hat die Fusion auf den rechtlich selbständigen „Verein Rudolf Steiner Schule Oberemmental“, der die Schulgebäude besitzt und der Schule zu günstigen Bedingungen vermietet.

Die Einfache Gesellschaft der Lehrpersonen, welche die Schule in Langnau bisher als Selbständigerwerbende geführt haben, wird aufgelöst – ein Schritt, den die Lehrkräfte von Bern und Ittigen bereits letztes Jahr beschlossen haben. Alle Mitarbeitenden an den drei Schulstandorten sind künftig Angestellte des gemeinsamen Schulvereins, allerdings mit einer besonderen Stellung: Als Mitglieder der Mitarbeiterkollegien obliegt ihnen nach dem Steinerschul-Prinzip der Selbstverwaltung die pädagogische und personelle Führung der Schule.

Unter ihrem neuen Namen wird die regionale Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau im kommenden Schuljahr rund 650 Schülerinnen und Schüler unterrichten – ganzheitlich, im Sinne der Pädagogik Rudolf Steiners. Die Fusion hat im kommenden Schuljahr keinerlei Änderungen am Unterrichtsangebot zur Folge. Es reicht von der innovativen Elementarstufe (ab 4. Altersjahr) bis zur Integrativen Mittelschule (IMS, 10. – 12. Schuljahr). Während der obligatorischen Schulzeit gibt's keine Noten und keine Selektion, dafür Englisch und Französisch ab der 1. Klasse, Tagesschulen, viel musische Bildung, Bewegung und Betätigung in Projekten und Praktika.

Weitere Informationen:

www.steinerschule-langnau.ch / www.steinerschule-bern.ch